

BERICHT AUS DER VORSCHULE „PUSTEBLUME“ ZUM LESEMIO

Nach all den tollen Dingen, die wir mit dem LESEMIO erfahren durften, kommt hier eine kurze Zusammenfassung mit welchen Büchern wir uns beschäftigt haben.



Arbeiten der Kinder. "Wie stelle ich mir den Lesemio vor?"

Begonnen haben wir mit dem Buch „DIE WETTE“. Anfangs hörten die Kinder nur den Buchtitel und überlegten sich ganz verschiedene Wetten um die es gehen könnte- doch auf Pflanzen und Wachstum kam niemand bzw. hat niemand gedacht. Umso größer die Erkenntnis das man tatsächlich auch um das Wachsen wetten kann. Für unsere Kinder aber vollkommen klar und logisch, das mit Liebe und Fürsorge alles viel besser funktioniert. Nach der Geschichte kam die Idee auf für die Blumen auf der Fensterbank zu Hause etwas zu basten. Schließlich soll es diesen Pflanzen auch gut gehen. Das haben wir direkt in die Tat umgesetzt und jeder der wollte durfte einen kleine Blumenstecker gestalten.



Kurz darauf folgte „FRANK UND BERT“. Ich habe mir davor schon den Kopf darüber zerbrochen wie ich mit den Kindern einen großen Schal herstellen kann- doch es kam ganz anders als ICH mir das gedacht

habe. Wir lesen die Geschichte in unserem Garten bei schönem Wetter. Und was soll ich Ihnen sagen...nach der Erzählung haben wir soooooo lange Verstecken gespielt...es war ein riesen Spaß. Jedes Kind wollte einmal zählen sich aber auch mindestens einmal verstecken. Nach dem Spielen versammelten wir uns noch einmal im Sitzkreis und ich fragte die Kinder ob es in dem Buch wirklich nur ums Verstecken spielen geht. Die Reaktion war klasse. „Nadine- Das ist doch klar! Da geht es vor allem um Freundschaft!“ Dem habe ich nichts hinzuzufügen!

Als nächstes kam hoher Besuch. Bürgermeister Martin Finzel ist meiner Einladung gefolgt und kam zum Vorlesen. Wir hörten die Geschichte „DIE WELT DA DRAUßEN“. Kurz bevor wir unsere Vorschulkinder verabschieden, nutzen wir diese Geschichte um Ihnen Mut zuzusprechen für all das was vor Ihnen liegt und für all das was Sie erwartet. Mut um auch die neuen Wege zu gehen die auf Sie zukommen und neue Dinge auszuprobieren die man vielleicht noch nicht kann oder kennt...genau wie das Kaninchen in diesem Buch. Es war sehr schön und für die Kinder eine tolle Abwechslung dass sich unsere Bürgermeister dafür die Zeit genommen hat.



„EIN HUND NAMENS DREI“- für mich ein sehr wichtiges und zugleich wunderschönes Bilderbuch. Dieses Buch hat uns eine Oma unserer Gruppe vorgelesen. Sie hat uns mitgenommen in die Welt von Drei und uns gezeigt wie er alleine mit nur drei Beinen zurechtkommt. Die drei Beine waren für unsere Kinder Nebensache. Für die Kids zählte am Schluss nur dass der Hund ein zu Hause fand.

Wichtig war es für mich mit den Kindern darüber zu sprechen dass auch Menschen mit Einschränkungen jeglicher Art im Leben viel erreichen können. Es entstanden schöne und sehr tiefgründige Gespräche- für mich und die Kinder sehr wertvoll.



Im Zuge unseres Bienen Projektes befassen wir uns mit dem Buch „OSKAR, DER INSEKTENFORSCHER“. Für die Kinder war es interessantesten zu erfahren was eigentlich ein Naturschutzgebiet ist. Was bedeutet das und was muss ich dafür tun. Es kam aber auch die Frage auf „Was kann ich dafür tun um kleine Lebewesen in Wiesen und Feldern zu schützen?“ Kurz nachdem betrachten des Buches besuchten wir einen Imker und ein Bienenhaus. Das rundete Das Ganze ab und war ein spannendes Erlebnis für Groß und Klein.



„Zum Abschluss wollen wir ein ganz lustiges Buch hören!!!!“- war der Wunsch der Kinder. Gesagt- getan! So haben wir uns „WO IST DAS KLOPAPIER“ ausgesucht. Und das war wirklich lustig. Doch auch hier hatten die Kids eine Idee. Da das Ende der Geschichte offengelassen wird, wollten viele Ihre Version erzählen. Wie würde ich es denn lösen wenn ich eine längere „Sitzung“ abhalte und das

Klopapier ist alle? Es kamen Ideen heraus.....die verrate ich hier jetzt nicht. Ich kann nur sagen, wir haben viel gelacht!!!



Bei der Übergabe von der Schule zu uns und als der Lesemio ausgezogen ist haben wir „DAS GROSSE SCHIMPFFEN“ gehört und gesehen. Einmal gelesen von der Lehrerin der Schule und einmal von unserer Raupenpatin. Auch wenn es 2x vorgetragen wurde, war es überhaupt nicht langweilig. Es entpuppte sich als kleiner Bestseller. Es hat einfach Spaß gemacht. Alle Kinder waren bei der Geschichte dabei, haben Details gesehen und haben natürlich selbst lustige Schimpfwörter erfunden. Oder würden Sie es schlimm empfinden als „faule Blume“ bezeichnet zu werden?



Einzug des Lesemios



MEIN FAZIT: Es war eine tolle Zeit mit dem Lesemio. Leider für mich viel zu kurz. Ich habe mir viel mehr vorgenommen, als ich letztendlich geschafft habe. Doch durch viele andere Aufgaben in der Einrichtung blieb nicht genügend Zeit übrig noch mehr mit unserem Mio zu erleben. Umso mehr freue ich mich das der Lesemio wieder kommt. So kommen dann auch wieder andere Erfahrungen, andere Erlebnisse und mit Sicherheit viele Bereicherungen.



Nadine Völker

Kita „Pustblume“

Vorschule, Ahorn